# Jahresbericht 2021



# Inhalt



#### **Vorwort**

Seite 1

#### **Praktikum in der Vorschule**

Seite 2

### **Ein- und Ausblick Gambia**

Seite 5

### **Ein- und Ausblick Deutschland**

Seite 11

### **Finanzen**

Seite 12

#### **Abaraka Bake**

Spite 1/

# Vorwort

#### Liebe Unterstützer\*innen, liebe Aktive und Interessierte,

viel Hoffnung lag in dem Jahr 2021 in der Entspannung der Weltlage, besonders in Bezug auf die Corona-Pandemie. Es wurden Impfstoffe entwickelt, die Wirtschaft erholte sich langsam, vieles wurde wieder möglich. Doch zum Ende des Jahres schien sich alles zu wiederholen und politische Spannungen in Teilen der Welt nahmen zu. So sehen wir uns derzeit, seit vielen Jahrzehnten friedlichen Zusammenlebens in Europa, einem Krieg gegenüber, der völliges Unverständnis, Empörung, Trauer auslöst. Die Auswirkungen sind weltweit zu spüren mit steigenden Preisen in allen Lebensbereichen und Lieferengpässen von Waren. Es betrifft alle Länder.

So sind auch wieder die Länder des globalen Südens besonders betroffen, Familien können sich immer weniger Grundnahrungsmittel leisten und laut FAO (Food and Agriculture Orgamization of the United Nation - Ernährungs- und Lanwirtschaftsorganisation der UN) droht ein sprunghafter Anstieg von Hunger.

Auch in Gambia stiegen und steigen die Preise und die Inflation wächst. Die wirtschaftliche Situation, z.B. in der Tourismusbranche, schien sich zu erholen und mit dem Nationalen Entwicklungsplan des Landes waren größere Investitionen in Energie- und Infrastrukturprojekte geplant. Nun ist vieles unsicherer geworden.

In der Vorschule in Mandinaba bemerkten wir diese Entwicklungen natürlich auch und wir mussten das Jahresbudget anpassen, um weiterhin den Schulalltag zu gewährleisten. Schon allein die Fixkosten in Gambia zu finanzieren, stellt uns in Deutschland immer wieder vor Herausforderungen. Wir sind unglaublich dankbar, dass wir treue Unterstützer\*innen haben und finden, so dass wir die Arbeit seit nun über 20 Jahren in beiden Ländern leisten können.

Am 4. Dezember 2021 fanden auch wieder Präsidentschaftswahlen in Gambia statt. Neben den sechs Kandidaten, die sich zur Wahl aufstellten, wurde der amtierende Präsident Adama Barrow mit deutlichem Vorsprung mit 53% der Stimmen wiedergewählt.

Was 2021 in Gambia und Deutschland umgesetzt, organisiert und erlebt wurde, könnt ihr / können Sie im Folgenden nachlesen. Bei Anregungen oder Anmerkungen zu unserer Arbeit oder dem Jahresbericht, freuen wir uns über ein Feedback.

Herzlichst, der Vorstand des dindingo-Gambia e.V. Angelika Heller, Manuela Diegmann, Claudia Stoischek-Jagana, Birgit Heller Erfurt, 2021

## Praktikum in der Vorschule

ein Bericht von Leonie Frauenfelder

Leonie Frauenfelder studiert an der FH Bern "Soziale Arbeit" und absolvierte vom März bis Juli 2021 ihr Pflichtpraktikum. Vielen herzlichen Dank, liebe Leonie, für deinen Einsatz! Im folgenden gibt sie einen kleinen Einblick in ihre Zeit in Gambia und der Vorschule:



Ich startete mein fünfmonatiges Praktikum in Mandinaba Anfang März 2021. Am Flughafen traf mich sogleich der Kulturschock und ich wurde ohne Vorinformation in eine Quarantäne zitiert, mit einem Teil der restlichen Fluggäste. Auf Nachfragen bei den Polizisten und Flughafenmitarbeitenden, wo man uns denn hinbringe, erhielt ich unterschiedliche Informationen. Dies verunsicherte mich sowie auch die unklaren Informationen bezüglich der Dauer meiner Quarantäne. Umso größer war die Freude, als ich nach einem Covid-Test bereits am nächsten Tag die Quarantäne, gegen Hinterlegung meines Reisepasses, wieder verlassen durfte.

Während meinen 5 Monaten in Gambia lebte ich bei der Familie von Ansumana Jawo (dem Schulleiter). Ich wurde mit offenen Armen empfangen und konnte durch sie zahlreiche Kontakte knüpfen. Anfangs brauchte ich etwas Zeit, um mit den Familienmitgliedern warm zu werden, bis ich mich wohl fühlte. Schlussendlich wurden sie zu meiner 2. Familie und ich fühlte mich mit der Zeit immer besser bei ihnen aufgehoben.

Der Arbeitsbeginn in der Vorschule war angenehm, auch wenn wohl alle etwas unsicher waren, bezüglich des Umgangs miteinander. Insbesondere die Kinder, brauchten etwas Zeit, bis sie auf mich zu kamen.

Anfangs gestaltete ich die administrativen Wandposter neu, welche durch die Witterung und Zeit abgenutzt und veraltet waren. Außerdem unterstützte ich Ansumana Jawo bei administrativen Aufgaben für die Vorschule in Mandinaba sowie auch für das Kinderdorf Bottrop. Ich wurde mit dem Schulalltag vertraut und auch die Kultur verstand ich

immer besser. Im Schulalltag wirkte ich in der wöchentlichen Sing- und Tanzstunde mit und kümmerte mich um die Versorgung frischer Wunden, wenn sich die Kinder verletzten. Ich übernahm auch einen Teil der Pausenaufsicht und half auch beim Zähneputzen. Des Weiteren kam es vor, dass ich Lehrkräfte vertrat, wenn diese ausgefallen waren. Insbesondere nach dem verheerenden Windsturm im Juli, welcher zu vielen Absenzen führte, da das Haus eines Lehrers eigentlich komplett weggeflogen ist.

Wir riefen eine WhatsApp-Gruppe ins Leben mit den Eltern, um diese besser erreichen zu können. Diese kann die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern erleichtern, da die persönlichen Meetings mit den Eltern durch das Coronavirus verunmöglicht wurden.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, im Prozess der Erarbeitung von Kindesschutzbestimmungen mitzuwirken. Ich plante gemeinsam mit Ansumana Jawo den Prozess und leitete die Treffen, welche in diesem Kontext durchgeführt wurden. Mir scheint die Vorschule in Mandinaba weiter zu sein in Kindesschutzfragen als andere vergleichbaren Kindergärten, welche ich in Gambia besuchte.

Wir reflektierten und evaluierten unsere Kindesschutzbestimmungen in Zusammenarbeit mit der Polizei von Mandinaba, der Child-Protection-Alliance, dem Alkailo (Bürgermeister), dem Mütter-Club, dem Rural Child Club Mandinaba, dem Village Development Committee und einem Vertreter der Early Childhood Education Kombo East. Außerdem wurden wir durch einen Englischlehrer der höheren Schule in der grammatikalischen Umsetzung des Dokumentes unterstützt. Die größten Veränderungen sind, dass die Mitarbeitenden eine Verpflichtungserklärung zu den Bestimmungen unterschreiben und eine Art Strafregisterauszug

vorweisen müssen, um angestellt zu werden. Des Weiteren wurden Zuständigkeiten im Falle von Grenzverletzungen geklärt und ein Ampelsystem zur Bestimmung der Schwere des Fehlverhaltens eingeführt. Dazu hielt ich einen zweitägigen interaktiven Workshop für die Lehrkräfte unserer Vorschule, als Weiterbildung im Rahmen des Kindesschutzes. Leider war die Beteiligung daran am 2. Tag in Abwesenheit von Ansumana Jawo bedeutend kleiner als am 1. Tag. Trotzdem erhielt ich durchweg positives Feedback zu dem Workshop. Ich bin stolz und erfreut, dass wir dieses durchdachte Dokument ins Leben rufen konnten und die Aufmerksamkeit bezüglich der Sicherheit von Kindern auch über die Grenzen unserer Vorschule hinaus erhöhen konnten. Allerdings habe ich den Eindruck, dass das Dokument ohne weitere Anstrengungen seine Relevanz für die Praxis verlieren könnte.

Besondere Freuden bereiteten mir jeweils die Feste, welche wir auch im Rahmen der Vorschule feierten. Ich durfte auch Ramadan miterleben und versuchte weitgehend tagsüber auf das Essen zu verzichten. Dies ist sicherlich eine Erfahrung, welche ich nie vergessen werde. Ich wurde mir während des Praktikums meiner eigenen kulturellen Identität bewusster und wurde auch geduldiger mit anderen sowie auch mir selbst. In Gambia dauert vieles etwas länger, als ich mir dies von der Schweiz gewohnt war. Dies liegt wohl insbesondere daran, dass in Gambia mehr die menschliche Zeit gelebt wird und weniger die analoge Zeit, anders als in Damit meine ich konkret, Europa. Verspätungen dazu gehören und Menschen danach handeln, wie es die menschlichen Begebenheiten gerade zulassen und weniger fixiert auf die analoge Zeit sind. Anfangs war das schwierig für mich und herausfordernd für die Planung. Viele Mitwirkende

im Kindesschutzprozess hielten Pläne und Termine nicht ein und eine fortlaufende Anpassung war daher nötig. Dies scheint rückblickend weniger an der Prozessgestaltung zu liegen als an den kulturellen Rahmenbedingungen. Mit der Zeit erkannte ich zunehmend die positiven Seiten des menschlichen Zeitverständnisses.

Ich war beeindruckt, wie Schüler\*innen und Mitarbeitende der Vorschule mit den limitierten finanziellen und materiellen Ressourcen kreativ arbeiten und spielen. Beispielsweise wie die Kinder Spiele erfinden mit ihren Schuhen oder die Lehrkräfte Wege finden, ohne viel Material zu unterrichten. Die Staffmeetings sind meiner Ansicht nach sehr gewinnbringend und viele Lehrkräfte haben interessante und gute Ideen, welche die Schule bereichern können. Leider fanden die

schulinternen Meetings meiner Ansicht nach zu selten statt während meines Aufenthaltes. Ein regelmäßiger Austausch der Lehrkräfte oder aller Mitarbeitenden könnte der Vorschule helfen, sich in der ständig ändernden Welt weiterzuentwickeln.

Eigentlich wäre ich gerne bereits im Januar 2022 wieder nach Gambia gereist. Leider ließ es die Corona-Situation noch nicht zu. Ich fühle mich dem Land nach wie vor sehr verbunden und ich vermisse meine Zeit als Mandinka-Lady. So wurde ich manchmal genannt, wenn ich nach Senegambia in die Touristengegend reiste und diese mich an meinem Mandinka-Akzent erkannten. Ich bin sehr froh, dass ich mich auf die Reise nach Gambia begeben habe und wäre heute nicht ich ohne die zahlreichen Erfahrungen.



# Ein- und Ausblick Gambia

### Vorschulpersonal in Mandinaba



Köchinnen

Das Vorschulteam besteht aus 13 Personen

Schuldirektor:

Ansumana Jawo

Lehrer\*innen:

1. Klasse:

Sirreh Gibba, Amie Saine Jallow (seit 11/2021)

2. Klasse:

Amie Touray, Fatoumata Bah (bis 12/2021)

3. Klasse:

Amie Sambou (seit 11/2021)

4. Klasse:

Alimatou Sadia Sillah

Koran-Lehrer:

**Buba Sanyang** 

Nanny: Mariama Dumbai

Hausmeister: Mariama Sanyang

Köchinnen:

Suntukun Jobateh, Fatou Suwaneh

Sicherheitspersonal:

Lamin Manjang, Sellu Jallow





Durch die Neueinstellungen / Einarbeitung gab es zwischenzeitlich 14 Angestellte in der Vorschule.



In der Vorschule gab es 2021 einige Änderungen beim Lehrpersonal.

Zum einen verabschiedeten wir Banpha Cessay, der seit 2015 die vierte Klasse unterrichtete und nun als Lehrer in Brikama angestellt ist. Zum anderen wechselte Fatou Bah in eine andere Schule. Für die beiden Lehrer\*innen konnten wir Amie Sambou und Amie Saine Jallow begrüßen.

Des Weiteren wurde Mariama Sanyang als neue Hausmeisterin eingestellt.

In Gambia Neuerungen mit dem "Civil Service Reform Programme 2018 bis 2027" PMO\* des gambischen Regierung. Dies betrifft u.a. die Reform bei den Gehältern und Gehaltseinstufungen der Beschäftigten, d.h. auch Lehrer\*innen der verschiedenen Schulformen wurden in neue Stufen eingeteilt. Dadurch kam es in vielen Schulen zu Kündigungen und Wechseln im Personal, da diese Reform staatliche Schulen betrifft und viele in diese wechselten. Um die qualifizierten Lehrer\*innen in Mandinaba nicht zu verlieren entsprechende Gehälter der Vorschule anzubieten, erhöhten auch wir diese auf das Niveau der staatlichen regulären Gehaltserhöhung nach zwei Jahren, die im Januar erfolgte, zusätzlich eine weitere für die vier Lehrer\*innen mit Beginn Schuljahres 2021/22.

PMO Personnel Management Office
The Center For Human Resource
Managment And Development of The Civil
Service
https://pmo.gov.gm/

#### Schulalltag und Verteilung der Schüler\*innen im Schuljahr 2020/21

Wie man an den Schüler\*innenzahlen von insgesamt 164 erkennen kann, sind die Klassengrößen sehr hoch, was sehr fordernd für Kinder und Lehrer\*innen ist.

Dies ist auch ein ständiges Thema für den Schuldirektor Ansumana Jawo, der

jedes Schuljahr erneut vor der Herausforderung steht, all den Anfragen und Neuanmeldungen gerecht zu werden und trotzdem die Qualität des Unterrichts zu erhalten.

Anfang des Jahres gab es durch die Corona-Pandemie noch zweigeteilte Klassen (18 Schüler\*innen pro Klasse) mit Vor- und Nachmittagsunterricht, es wurde auch eine neue Sitzordnung in den Klassenräumen eingeführt.

#### Level 1 und 2

wurden vormittags unterrichtet (8:30 bis 13 Uhr), Level 3 und 4

wurden nachmittags unterrichtet (13:30 bis 18 Uhr, am Freitag 14:30 bis 17 Uhr)

Dadurch halbierten sich die Klassen.

Ab März wurde wieder im alten System unterrichtet (8:30 bis 13:00 Uhr).



Alle Kinder bekamen auch in diesem Zeitraum eine Mahlzeit (vormittags Frühstück, nachmittags Mittagessen).

Fatou Bah und Amie Touray teilten sich die Schicht. Mariama Dumbai (Nanny) und die Köchinnen waren bis 14 Uhr in der Vorschule, ebenso der Hausmeister.

Auf die Hygienemaßnahmen, wie z.B. das Händewaschen wurde weiterhin besonders geachtet.

Das Schuljahr 2020/21 lief etwas länger als in den früheren Jahren, insbesondere um den verpassten Schulstoff durch die Schulschließungen nachzuholen.

Am 14. August 2021 war erst offizielles Ende des Schuljahres.

#### Weitere Entwicklungen in der Vorschule 2021

Neben der Gehaltserhöhung für die Angestellten gab es eine Erhöhung bei den Ausgaben für die tägliche Schulverpflegung und dem Sundry (Sachkosten: Strom, Schul- und Büromaterial, Hygieneartikel, etc.), da auch in Gambia die Preise für Lebensmittel und Materialkosten weiter gestiegen sind.

Der Schulgarten wird weiterhin vom Schulteam bewirtschaftet und bringt eine gute Ernte, welche für die Schulmahlzeiten genutzt wird. Von Regierungsseite aus gibt es einen neuen Lehrplan für alle Vorschulen. Dazu gab es eine viertägige Schulung, die in der Vorschule in Mandinaba und im "Kinderdorf Bottrop" durchgeführt wurde. Zusätzlich erfolgte noch eine zweitägige Schulung für das Lehrpersonal der Vorschule des "Kinderdorfes Bottrop" zur Child Protection Policy.



Im Juli gab es ein Unwetter mit starken Überflutungen in Gambia, die Schule war nur leicht betroffen, aber das Haus eines Lehrers wurde stark beschädigt.



Am 20. September begann das neue Schuljahr, in den ersten Tagen wurde mit Unterstützung vieler Eltern das Schulgelände gereinigt, ausgebessert und verschönert.



Für das Bildungsministerium benötigte die Vorschule bereits seit längerem eine offizielle Bestätigung des Dorfes über die Landnutzung. Nun endlich liegt vom neuen Alkalo (Dorfvorsteher/Bürgermeister) ein Schreiben über die "land allocation" vor, d.h. die Vorschule darf das Gelände offiziell nutzen. Nach Beendigung oder Aufgabe des Projekts geht das Land wieder ins Dorfeigentum über.





Die letzte Vorstandsreise fand aufgrund der Corona-Pandemie im März 2019 statt. Seither stehen wir über verschiedene digitale Wege in ständigem Austausch mit dem Schuldirektor Ansumana Jawo. Er nahm auch im Online-Meeting an unserer jährlichen Mitgliederversammlung im November teil. Fragen, Unklarheiten oder Probleme können dadurch auch weiterhin schnell besprochen und geklärt werden. Diese langjährige positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für den Verein essenziell für eine professionelle Umsetzung und Organisation.

Auch vergangenes Jahr wurde wieder der Commonwealth Day in der Vorschule gefeiert.



#### Sanierungs- und Renovierungsarbeiten

2021 wurden folgende Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten vorgenommen:

Im Oktober/ November gab es einen Neuanstrich von Mauer, Speisehalle und den Klassenräumen.





Küche und Vorratsraum waren in schlechtem Zustand und wurden renoviert.

Die Toiletten wurden durch den Sturm und das Hochwasser im Juli beschädigt und mussten repariert werden.

Die Spielgeräte des Spielplatzes wurden vor Schulbeginn neu gestrichen und repariert.





#### Themen in der Vorschule für das Jahr 2022

Die alten Toiletten müssen dringend erneuert werden. Die Klärgrube ist voll und die Toiletten selbst sind in einem sehr schlechten Zustand. Für die Finanzierung benötigen wir dringend zusätzliche finanzielle Mittel.

Weitere Reparaturen und Sanierungen: Spielplatz, Fußböden in Klassenräumen, neue Schulmöbel (Tische und Bänke, Tafeln)

Der Ressource Room (Spielzimmer) ist nahezu leer. Das vorhandene Spielzeug ist vor allem kaputt oder nicht mehr brauchbar. Es wären Sachspenden möglich, allerdings besteht dabei wieder das Problem, wie sie nach Gambia transportiert werden könnten. Ansumana Jawo überlegt auch, wieder mit den Eltern Aktionen zu gestalten.

# Ein- und Ausblick Deutschland

#### Vereinsarbeit in Deutschland

Die Fotoausstellung hängt weiterhin in den Räumen vom Mitmenschen e.V. in Erfurt.

Wir bieten weiterhin aus gambischen Stoffen genähte Stoffbeutel an (dafür freuen wir uns auf Spenden).



Vergangenes lahr war das Interesse Anfragen gering, gab von verschiedenen Seiten. Danke an Claudia, die diese Möglichkeit für Spendeneinnahmen und ÖA betreut und die Beutel näht die sowie Manu. sich die Anfragen kümmert.

Auch im Jahr 2021 bestand die Möglichkeit, einige gambische Produkt im Café Klara Grün, Predigerstr. 12 in Erfurt anzubieten. Das Angebot war aufgrund ausgefallener Reisen nach Gambia jedoch gering, auch wurde durch die Corona-Schließungen wenig verkauft.

Wir haben mit dem Prozess der Erarbeitung einer Kinderschutz-Policy begonnen. Dazu gab es weitere Recherchen und Absprachen.

Im September fand ein Workshop mit anschließender Filmvorführung zu Fluchtursachen in Gambia in den Räumen der Offenen Arbeit statt, Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Projektes MOSaIK des DGB Bildungswerkes Thüringen e.V. in Kooperation mit dem dindingo-Gambia e.V. durchgeführt.

#### **Ausblick 2022**

Die weitere Ausarbeitung der Kinderschutz-Policy für Deutschland ist uns ein wichtiges Anliegen und auch eine Auflage für die Förderung durch Stiftungen und andere Geldgeber.

Die Beteiligung am fairen Adventsmarkt in Erfurt mit einem eigenen Infostand ist geplant. Der Markt wird jedes Jahr von verschiedenen Initiativen und Vereinen für einen Tag organisiert.

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit wird auch im kommenden Jahr ein Teil der Vereinsarbeit bleiben.

# Finanzen

#### Übersicht Einnahmen

Unsere Einnahmen stammen aus unterschiedlichen Quellen:

Ca. 60 Privatpersonen, Firmen, Vereine und Stiftungen unterstützten 2021 finanziell unsere Arbeit, davon 24 mit einer Patenschaft und 13 mit einer Mitgliedschaft. Besonders durch großzügige Einzelspenden konnte der Verein die steigenden Fixkosten in Gambia finanzieren.

#### Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Bei den Einnahmen ist erkennbar, dass fast die Hälfte durch Einzelspenden finanziert wird. Dies macht es für den Verein immer wieder schwierig zu planen und die Sicherheit zu haben, alle jährlichen Fixkosten in Mandinaba abdecken zu können. Ein Wunsch wäre daher, mehr Patenschaften zu gewinnen.



Von den Einnahmen flossen 96% direkt nach Gambia, um laufende Kosten sowie Sanierungs- und Renovierungsarbeiten finanziell abzudecken

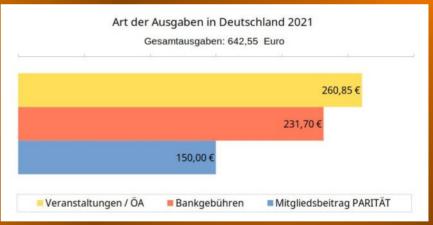
Die größten Posten 2021, wie auch in den Vorjahren, waren die Ausgaben für die Gehälter des Personals, Schulessen und Renovierungsarbeiten.

Für Veranstaltungen und Öffentlichkeits-arbeit in Deutschland sowie zur Spendengewinnung benötigte der Verein 2021 den außergewöhnlich niedrigen Anteil von nur 2% der Einnahmen.

Bedingt ist dies dadurch, da auch im vergangenen Jahr keine größeren Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie durchgeführt werden konnten.

#### Übersicht Ausgaben





Im vergangenen Jahr 2021 war es sehr schwer für den Verein, die Finanzierung der Fixkosten sicherzustellen, da Spenden, auch durch die Corona-Situation, wegfielen und keine öffentlichen Aktionen stattfinden konnten. Gleichzeitig stiegen und steigen die Kosten in Gambia weiter.

Wir befürchten, dass auch 2022 finanziell ein schwieriges Jahr werden wird.

Zusätzlich müssen in der Vorschule verschiedene Reparaturen und Sanierungen (Toiletten, Klassenräume/ Schulmöbel, Spielplatz) durchgeführt werden, für welche die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Es müssen weitere Gelder beantragt und Spenden gesammelt werden.

## Abaraka Bake

### **Herzlichen Dank**



Der dindingo-Gambia e.V. ist auch weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen!

Mit einem selbstgewählten monatlichen Beitrag kannst du eine Projektpatenschaft übernehmen. Damit verschaffst du uns Sicherheit, um die bedarfsgerechte jährliche Finanzierung für die Vorschule in Mandinaba aufzubringen und neue Projekte umzusetzen.

Du kannst aber natürlich auch spenden. Jeder Beitrag (klein oder groß) ist wichtig!

#### Fotografie:

Ansumana Jawo, Rolf Schulte, Leonie Frauenfelder, M.Diegmann, Gina Sowe Gestaltung: B.Heller, dindingo-Gambia e.V.

Wie jedes Jahr möchten wir uns bei allen Menschen bedanken -

Pat\*innen, Mitglieder, Spender\*innen, Kooperationspartner\*innen, Kritiker\*innen, Ideengeber\* innen und viele weitere – für die solidarische Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

Dies ermöglicht zum einen die Finanzierung von Projekten unseres Partners in Gambia, wie die Vorschulbildung für 160 Kinder in Mandinaba sowie die Umsetzung von Aktionen und Bildungsangeboten in Deutschland.

dindingo-Gambia e.V. Cyriakstr. 9, 99094 Erfurt Tel: 0361-43049046 www.dindingo.de E-Mail: mail@dindingo.de

